

# Zu den Lebenden!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **14 (1888)**

Heft 13

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-428141>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerel E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.

Inserate per vierspaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

### Abonnements-Einladung

auf den

### „Nebelspalter“, XIV. Jahrgang, II. Quartal.

Der „Nebelspalter“ erscheint allwöchentlich in Doppelnummern mit 3 bis 3½ Seiten Illustrationen von unseren bekannten, ausgezeichneten Künstlern.

Allmonatlich gibt er ein in Farben künstlerisch ausgeführtes Doppelbild. Die bisher erschienenen: „Der neue Odysseus“, „1888“, „Carneval“ und „Friede“ haben eine im Publikum geradezu enthusiastische Aufnahme gefunden, so daß von allen diesen Bildern wiederholt Neuauslagen erstellt werden mußten.

Es wird unbestritten bleiben müssen, daß der „Nebelspalter“ mit diesen Leistungen den allergrößten Anforderungen an ein illustriertes humoristisches Blatt entspricht und da wir die überdeh-

### ohne Abonnements-Erhöhung

ausführen, so wird der „Nebelspalter“ auch gleichzeitig das billigste aller derartigen Blätter sein.

Aber wir rechnen hierbei auch auf die Unterstützung aller unserer Freunde und des schweizerischen Publikums und empfehlen deshalb den „Nebelspalter“ zu recht zahlreichen Abonnements.

Abonnements-Erneuerungen bitten wir uns gefl. baldigst zukommen zu lassen.

Abonnements per Quartal à 3 Fr. nehmen entgegen alle Postbureaux, Buchhandlungen und die

Expedition des „Nebelspalter“.

### Bu den Lebenden!

Schließt mir nun die Trauerspalten,  
Laßt die Toten friedlich ruh'n!  
Denn nun gibt's, ihr Herrn der Feder,  
Wieder Anderes zu thun.  
Grimmer als seit Väters Zeiten  
Haupte dieses Winters Nacht,  
Und, wenn hat er tüchtig Glend,  
Wem Verzweiflung, Noth gebracht?  
Denen, die Euch freundlich labten,  
Die, wenn ihr im Zauberschah  
Eurer Heimat glücklich wühltet,  
An dem Heerd Euch boten Plah.

Jener Firnen Glanzgefüge,  
Jener Schluchten Poesie,  
Euch die Quelle höchster Wonnen,  
Ihr's Verderben bracht es sie.  
Horch! Der springenden Lawine  
Echo't nach ein Zammerschrei,  
Der zu raschem Thun die Mahnung,  
Ja, Befehl zur Hilfe sei.  
Ded' verschlamm't sind jene Tristen,  
Die gelacht in üppigem Grün,  
Graue Hirten, arme Waisen  
Thauen Thränen d'rüber hin.

See, ihr lust'gen Spekulanten,  
Macht der Wasse rasch ein End',  
Daß sie sich durch Eu're Hüße  
Schnell zu blüh'nder Hauße wend',  
Daß Vertrauen plötzlich steige  
Auf die alte Schweizertreu',  
Daß der Kurs in jenen Thälern  
Wiederum ein fester sei.  
Oh' noch der Lawine Masse  
Durch den Föhn zum Schmelzen kam,  
Schmelz' in linden Dankesthränen  
Jener Nerven stürzter Gram!